

KOMMUNIQUE

der erweiterten Präsidiumstagung des DBSV am 15. und 16. 12. 62 in Leipzig

Folgende Themen wurden behandelt:

1. Die Aufgaben von Körperkultur und Sport beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR.
— Aussprache zum Programmentwurf der SED zum VI. Parteitag —
— Wegweiser für die deutsche Nation —
2. Auswertung der VIII. Bundesvorstandssitzung des DTSB.
— Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Rückblick und Ausblick.
3. Auszeichnungen
4. Diskussion und Beschlussfassung

Die Einmütigkeit zu den Grundfragen der Tätigkeit des DBSV beim umfassenden Aufbau des Sozialismus wurde in 43 Diskussionsbeiträgen unterstrichen.

Einstimmig wurde der

„Plan zur Entwicklung der Körperkultur und des Sports auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens des DBSV“

von der Konferenz beschlossen.

Auf der Grundlage dieses Planes sind in den BFA und zu den Kreis-Delegiertenkonferenzen der KFA konkrete Maßnahmen zu seiner Verwirklichung festzulegen.

Im Verlauf der Beratungen wurde eine Kommission unter Leitung des Präsidiums zur Überarbeitung sämtlicher Eingaben zur Verbesserung der WKO für das Spieljahr 1963 gebildet. Die von der Kommission am zweiten Beratungstag unterbreiteten Vorschläge wurden einstimmig gebilligt. Das Präsidium wurde beauftragt, diesen Beschluß allen Bezirksfachausschüssen und Staffelleitern zu übermitteln.

Der BFA Cottbus wurde für hervorragende Ergebnisse bei der Entwicklung der Disziplin Billard-Kegeln im allgemeinen Volkssport mit dem neu geschaffenen Wapppokal des Präsidiums des DBSV ausgezeichnet.

Der BFA Cottbus verteidigt diesen Pokal im Sportjahr 1963 in der Disziplin BK im Rahmen eines Wettbewerbes des DBSV zur Entwicklung des allgemeinen Volkssports (BK), zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur Bildung neuer Sektionen BK.

Ein entsprechender Ausschreibungsentwurf wird vom BFA Cottbus zur Bestätigung und Führung des Wettbewerbs dem Generalsekretariat eingereicht.

Das Präsidium zeichnete die Besten im Abonnentenwettbewerb I. Halbjahr 1962 aus.

Die Billardherstellungsbetriebe R. & E. Hlawatschek (Dresden) und Robert Krausse wurden in Anerken-

nung ihres Zusammenwirkens mit dem DBSV durch die Übergabe von Urkunden geehrt.

Die Konferenz beauftragte die Delegierten des BFA Suhl, dem Sportfreund Ernst Schübel anlässlich seines 80. Geburtstages den Dank und die Anerkennung des Präsidiums des DBSV für seine hervorragende Bereitschaft in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zu übermitteln.

Das Präsidium unterrichtete die Teilnehmer der Tagung von dem Ableben des hervorragenden Repräsentanten und Freundes, des europäischen Billardfreundes Graf Ivan Simonis.

Das Präsidium wünscht allen Funktionären und Sportlern des Deutschen Billard-Sportverbandes ein erfolgreiches Sportjahr 1963 und spricht den Mitgliedern des Verbandes den Dank für die im Jahr 1962 geleistete Arbeit aus.



Unser Bild zeigt zwei Mannschaften von Aufbau Börde Magdeburg und Stahl Freital. Die Magdeburger gehören zu den vorbildlichsten Abonnenten unseres Mitteilungsblattes. Seit Juli 1958 sind sie mit 45 Exemplaren Vollabonnent und pünktliche Zahler der Bezugsgebühren. Auch Stahl Freital nimmt mit 25 Exemplaren seit Oktober 1957 einen vorderen Platz unter unseren Sektionen ein.

CARAMBOL

Werner Seelenbinder-Gedenkturnier

7.—9. 12. 62 in Dresden

Spielart: Cadre 52/2 auf 200 Points

Ergebnistabelle

	P.-P.	P.	A.	GD	BED	HS
1. E. Puschmann, Mot. Eska K.-M.-St.	13	1400	89	15,730	22,22	79
2. D. Hoche, Motor Ammendorf	13	1400	70	20,000	50,00	163
3. G.-K. Manig, Motor Mitte Suhle	10	1323	114	11,605	22,22	95
4. R. Ziegenhals, Mot. Eska K.-M.-St.	8	1228	84	14,619	22,22	81
5. E. Friedemann, Kraftverkehr Dresden	6	1159	116	10,536	14,28	38
6. M. Hofbauer, Einheit Gera	2	880	109	8,073	11,76	36
7. S. Schindler, Kraftverkehr Dresden	2	803	103	7,796	8,00	58
8. H.-G. Rosinski, Chemie Gotha	2	731	115	6,704	10,00	32
Stichpartie:						
Hoche	0	161	8	—	20,12	
Puschmann	2	200	8	—	25,00	

Ausführlicher Spielbericht folgt

BEZIRK SUHL

Kreismeisterschaften und Bestenermittlungen in Sonneberg

Jugendmeisterschaft

	GD	BED	HS
1. Dorst	6,52	7,14	51
2. Keil	5,92	6,66	36

Bestenermittlung Jugend

1. Winterstein	2,00	2,40	11
2. N. Gottschild	1,65	2,72	13
3. Götz	1,36	1,82	7
4. Knauer	1,09	1,20	8

Bestenermittlung Männerklasse VII

1. Morgenstern, Mot.	2,14	3,00	18
2. Raab, Post	1,57	2,30	10
3. Reichel, Motor	1,75	2,06	16
4. Steffers, Mot.	1,66	2,06	11
5. Schank, Motor	1,66	1,86	12
6. Kube, Motor	1,59	2,75	8
7. Lauer, Post	1,35	1,57	11
8. Heublein, Mot.	1,20	1,47	9
9. Sauerteig, Mot.	0,92	1,00	6

H. Manig, BFA-Vors.

BEZIRK GROSS-BERLIN

Bestenermittlung Klasse IV

Die in dem schönen Sportheim der BSG Turbine Bewag am 3. 11. 62 durchgeführte Bezirks-Bestenermittlung der Klasse IV (Freie Partie auf 200 P.) brachte insofern eine große Überraschung, als es Sportfreund Woike, BSG Empor Brandenburger Tor, gelang, alle Partien mit einem GD von 6,66 zu gewinnen. Im Vorjahr noch 2,89 GD spielend, war er hier nur als Ersatzmann für den abwesenden Sportfreund Gryszkiewicz von Motor Baumschulenweg gestartet.

Weitere Teilnehmer waren die Sportfreunde Reichardt und Reinhold (beide Empor), Kahnert (Lok Mitte) und Karg (Chemie Lichtenberg).

Als schönen Erfolg konnte Empor Brandenburger Tor neben dem Sieger auch den Zweit- und Drittplazierten der Bestenermittlung stellen. Die Kämpfe wurden in sportlicher und freundschaftlicher Atmosphäre ausgetragen. Die Leistungen waren ziemlich ausgeglichen, wobei man von einigen Spielern mehr erwarten konnte. Nach meiner Einschätzung mangelte es an einer genügenden Konzentration für ein derartiges Turnier. Hoffen wir, daß sich die Sportfreunde im nächsten Jahr besser vorbereiten und bessere Resultate erzielen.

Nicht unerwähnt soll die Arbeit der Kampfrichter und Schreiber bleiben, von denen jeder sein bestes gab. Dank auch dem Sportfreund Waldow als Leiter der Veranstaltung, der für die reibungslose Abwicklung sorgte.

W. Buschow
Empor Brandenburger Tor

Um die Voraussetzungen

Zu „Offene Worte“ in Nr. 10/62

Die Technische Leitung und der BFA Karl-Marx-Stadt sind sehr wohl unterrichtet über die im Bezirk bestehenden Sektionen (C) und die evtl. zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (für die Durchführung Deutscher Meisterschaften — Red.). Bis heute sind wir aber nicht unterrichtet über die Bereitschaft irgendeiner Sektion zur Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft. Unser über den Bezirk hinaus überaus rührig und gewissenhafter Technischer Leiter Karl Lüpfer würde sofort alle erforderliche Hilfe und entsprechende Hinweise geben. Er würde die sich bewerbenden Sektionen in jeder Hinsicht beraten. Außerdem würde sich der BFA die Gelegenheit, außerhalb von Karl-Marx-Stadt eine Großveranstaltung durchzuführen und damit der Propagierung unseres schönen Sports zu dienen, nicht entgehen lassen.

Bemerkt muß allerdings werden, daß es nicht genügt, einen geeigneten Raum zur Verfügung zu haben und am Ort einige begeisterte und einsatzfreudige

Sportfreunde. Sicherzustellen wäre die Quartierfrage, und einwandfrei und sicher amtierende Schiedsrichter und Schreiber in genügender Anzahl müßten beschafft werden. Sehr wichtig ist vollkommen einwandfreies Spielmaterial wie Billards, Banden, Tuch und Bälle. Ich halte es für erforderlich, hierauf ganz besonders zu verweisen. Wie können sonst Trainingsfleiß, Mühe und Verzicht auf so manche Erleichterung der Sportler, die sich das Teilnahmerecht für Deutsche Meisterschaften erworben haben, belohnt werden! Eine Meisterschaft muß und soll durch die Schaffung dieser Voraussetzungen von vornherein die Gewißheit geben, daß sie ihre Leistungen möglichst noch steigern können. Nur so ist es zu verantworten, Deutsche Meisterschaften zu vergeben und andererseits die Ausrichtung verantwortungsbewußt zu übernehmen.

Koswitz, BFA Karl-Marx-Stadt

Anmerkung des Redaktionskollegiums: Was Sportfreund Koswitz anführt, erkennen wir uneingeschränkt an, insbesondere die Rührigkeit und gewissenhaftigkeit von Sportfreund Karl Lüpfer. Wir sind aber der Meinung, daß man nicht darauf warten sollte, bis sich eine Sektion zur Mitarbeit anbietet. Richtiger und erfolgreicher ist es, mit den Sektionen zu beraten und sie von der Bedeutung ihrer Mitarbeit zu überzeugen. Die Beschaffung von Quartieren, Schiedsrichtern und Schreibern sollte kein Problem sein, das nicht gelöst werden könnte. Was das Spielmaterial betrifft, so wäre von Fall zu Fall zu überlegen, inwieweit Mehrkosten durch Transporte hinsichtlich des Werbeerfolges von zentralen Meisterschaften in abgelegenen Orten verantwortet werden können.

Unbekannte Gründe . . .

Im Artikel „Deutsche Meisterschaft im Cadre 35/2“ von Vizepräsident Erich Hoffmann in der Nr. 10/62 heißt es: „Ziegenhals war, aus mir nicht bekannten Gründen, nicht angereist.“ Dazu habe ich folgendes zu sagen:

Nach Abgabe meiner Zusage erkrankte ich leider Anfang September ernstlich, hoffte jedoch, bis zur Meisterschaft in Halle wieder gesund zu sein. Am 12. September war ich erneut beim Arzt zur Untersuchung, wurde aber wegen Fortbestehens der Krankheit nicht für arbeits- bzw. reisefähig befunden. Anschließend und zwar am 12. 9. 62, 11.40 Uhr, schickte ich ein Telegramm mit folgendem Wortlaut ab:

Generalsekretariat des DBSV, Parkstr. 8, Staßfurt

Turnierteilnahme infolge Erkrankung unmöglich.

Rolf Ziegenhals

Wenn diese Mitteilung nicht rechtzeitig an die Turnierleitung in Halle weitergegeben werden konnte, war das nicht meine Schuld. Auf jeden Fall aber muß doch der Grund für mein Fernbleiben beim Abfassen des angeführten Artikels bekannt gewesen sein. Da ich nicht in den Verdacht kommen will, mich undiszipliniert verhalten zu haben, bitte ich um Veröffentlichung meiner Einsendung in der nächstmöglichen Ausgabe.

Mit sportlichem Gruß!

Rolf Ziegenhals

INTERNATIONALE UMSCHAU

Welt- und Europa-Rekorde

Stand vom 1. 10. 1962

Freie Partie

WELTREKORDE

Einzeldurchschnitte (alle gewonnenen Partien und unentschiedenen Partien)

		Internationales Turnier	Jahr
1. 500,00	R. Garcia, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
500,00	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
500,00	J. Iglesias-Diaz, Chile	WM Moderner Fünfkampf	1954
2. 500,00	J. Iglesias-Diaz	WM Moderner Fünfkampf	1954
3. 500,00	J. Iglesias-Diaz	WM Moderner Fünfkampf	1954
4. 166,66	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
5. 147,05	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950
6. 125,00	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950
7. 87,50	P. L. Carrera, Argentinien	Weltmeisterschaft	1953
8. 72,72	P. L. Carrera	Weltmeisterschaft	1953

Generaldurchschnitt (alle Partien)

2. 500,00	J. Iglesias-Diaz, Chile	WM Moderner Fünfkampf	1954
3. 500,00	J. Iglesias-Diaz	WM Moderner Fünfkampf	1954
4. 166,66	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
5. 147,05	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950
6. 125,00	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950
7. 106,53	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950
8. 81,17	J. Domingo	Weltmeisterschaft	1950

Serien

1 Aufnahme:

500	R. Garcia, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	J. Iglesias-Diaz, Chile	WM Moderner Fünfkampf	1954

2 Aufnahmen:

1000	J. Iglesias-Diaz, Chile	WM Moderner Fünfkampf	1954
------	-------------------------	-----------------------	------

3 Aufnahmen:

1500	J. Iglesias-Diaz	WM Moderner Fünfkampf	1954
------	------------------	-----------------------	------

4 Aufnahmen:

1828	J. Iglesias-Diaz	WM Moderner Fünfkampf	1954
------	------------------	-----------------------	------

EUROPAREKORDE

Einzeldurchschnitte

1. 500,00	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1950
	R. Garcia, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1951
	C. de Ruyter, Holland	Europameisterschaft	1951
	J. Galmiche, Frankreich	Europameisterschaft	1952
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1955
	S. Spielmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1955
	J. Grivaud, Frankreich	Europameisterschaft	1955
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1956
	S. Spielmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1956
	R. Garcia, Spanien	Europameisterschaft	1956
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1957
	J. Vervest	Europameisterschaft	1958
	J. Pinto, Portugal	Europameisterschaft	1958
	H. Scholte, Holland	Europameisterschaft	1961
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1961
	S. Orti-Velez, Spanien	Europameisterschaft	1961
	A. Schrauwen, Belgien	Europameisterschaft	1961
2. 500,00	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1950
	S. Spielmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1955
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1956
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1961
3. 375,00	S. Spielmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1955
4. 333,33	S. Spielmann	Europameisterschaft	1955
5. 250,00	S. Spielmann	Europameisterschaft	1955
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1957
6. 234,28	J. Vervest	Europameisterschaft	1957
7. 175,00	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1956
8. 133,33	C. van Hassel	Europameisterschaft	1956

Über den Durchstößer

Im Verlaufe der Deutschen Meisterschaft Cadre 35/2 in Halle ließ ein Kampfrichter seinen eigenen Sektionsfreund wegen eines Durchstößers (es war ein Kraftstoß!) abtreten. Dagegen wurde seitens des betroffenen Spielers opponiert. Der Kampfrichter erklärte mir später, er sei voll und ganz von der Tatsache des Durchstoßes überzeugt gewesen und konnte den Ball auf keinen Fall durchgehen lassen, zumal jede Nachsicht den Verdacht einer Begünstigung erregt haben könnte. Diese Auffassung halte ich für völlig korrekt. Kürzlich war ich stiller Beobachter bei einem Punktkampf von Fortschritt Meerane. Der Kampf stand unentschieden, und die letzte Partie mußte die Entscheidung bringen. Diese Partie wurde von einem Sportfreund der gegnerischen Mannschaft geleitet. Der Gegner machte aus, und der Meeraner kam zum Nachstoß. Er brauchte zum Unentschieden noch 31 Karambolagen. Es gelang ihm, bei 21 die Bälle zu einer günstigen Position zu vereinigen, das Unentschieden lag in der Luft. Der nächste Ball war ein feiner, eng beisammen stehender Schnitball. Plötzlich hieß es: Abtreten, durchgestoßen! Die Entscheidung war unanfechtbar, die Partie und damit der Mannschaftskampf waren für Meerane verloren.

Ich habe die Situation genau beobachten können. Zwar stand B I ganz nahe an B II, doch wurde B II so hauchdünn berührt, daß ich zuerst glaubte, der Kampfrichter ließe abtreten, weil er die Karambolage nicht gesehen habe. B II hatte sich kaum bewegt. Der Kampfrichter erklärte jedoch hierzu: Die Karambolage sei zwar gewesen, doch hätte sie bei dem geringen Abstand der Bälle nur als Durchstößer ausgeführt werden können. Das habe er schon vorher gesehen.

Diese Entscheidung, die den eigenen Sektionsfreund begünstigte und den Kampf entschied, hielt ich zumindest für sehr, sehr hart und glaube eher, daß der Kampfrichter ein Opfer der Autosuggestion wurde.

Vor einigen Jahren bemächtigte sich der Spieler bei den Meisterschaften in Eisleben eine reine Angstpsychose bei jedem feinen, eng beisammen stehenden Schnitball, als die Kampfrichter in jedem Falle unbarmherzig abtreten ließen. Das ganze Turnier hat darunter gelitten, und seither ist die allgemeine Beurteilung des Schnitballs als Durchstößer weit verbreitet. Wird bei Kopfstößen oft nicht viel mehr gesündigt? Deshalb vertrete ich den Standpunkt, daß auf Durchstößer nur dann erkannt werden sollte, wenn er einwandfrei und deutlich wahrgenommen wurde.

Seien wir doch ehrlich: Haben wir nicht selbst schon manchmal einen Durchstößer ganz deutlich gefühlt (weil wir plötzlich mit dem Queue das doppelte Ballgewicht transportieren mußten), den der Kampfrichter nicht bemerkte? Wie soll er aber einen Durchstößer feststellen können, den der Spieler nicht einmal fühlt? Mit theoretischen Spitzfindigkeiten ist da nichts bewiesen. Ja, eine solche Auffassung ließe sich sogar widerlegen. Jedes Lehrbuch sagt doch, daß sich der Stoß aus mehrmaligen Be-

Generaldurchschnitte

2. 500,00	C. van Hassel, Belgien
	S. Spielmann, Westdeutschl.
	J. Vervest, Belgien
3. 375,00	S. Spielmann, Westdeutschl.
4. 333,33	S. Spielmann
5. 250,00	S. Spielmann
6. 234,28	J. Vervest, Belgien
7. 207,18	J. Vervest
8. 133,33	C. van Hassel, Belgien
9. 107,82	C. van Hassel
10. 69,55	C. van Hassel
11. 62,53	C. van Hassel

Europameisterschaft	1956
Europameisterschaft	1955
Europameisterschaft	1961
Europameisterschaft	1955
Europameisterschaft	1955
Europameisterschaft	1955
Europameisterschaft	1957
Europameisterschaft	1957
Europameisterschaft	1956
Europameisterschaft	1956
Europameisterschaft	1952
Europameisterschaft	1952

Serien

1 Aufnahme

500	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1950
	J. Domingo, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	R. Garcia, Spanien	Weltmeisterschaft	1950
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1951
	C. de Ruyter, Holland	Europameisterschaft	1951
	J. Galmiche, Frankreich	Europameisterschaft	1952
	K. Nußberger, Schweiz	Europameisterschaft	1952
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1955
	S. Spielmann, Westdeutschland	Europameisterschaft	1955
	J. Grivaud, Frankreich	Europameisterschaft	1955
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1956
	R. Garcia, Spanien	Europameisterschaft	1956
	S. Spielmann, Westdeutschland	Europameisterschaft	1956
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1957
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1957
	C. de Ruyter, Holland	Europameisterschaft	1958
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1958
	J. Pinto, Portugal	Europameisterschaft	1958
	H. Scholte, Holland	Europameisterschaft	1961
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1961
	S. Orti-Velez, Spanien	Europameisterschaft	1961
	A. Schrauwen, Belgien	Europameisterschaft	1961

2 Aufnahmen:

1000	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1950
-	S. Spielmann, Westdeutschland	Europameisterschaft	1955
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1957
	C. van Hassel, Belgien	Europameisterschaft	1956
	J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1961

3 Aufnahmen:

1500	S. Spielmann, Westdeutschland	Europameisterschaft	1955
------	-------------------------------	---------------------	------

4 Aufnahmen:

1984	S. Spielmann, Westdeutschland	Europameisterschaft	1955
------	-------------------------------	---------------------	------

Cadre 47/2

WELTREKORDE

Einzeldurchschnitte

1. 133,33	C. van Hassel, Belgien	Weltmeisterschaft	1949
2. 88,88	P. L. Carrera, Argentinien	WM Moderner Fünfkampf	1954
	C. van Hassel, Belgien	Weltmeisterschaft	1949
3. 80,00	P. L. Carrera, Argentinien	WM Moderner Fünfkampf	1954
4. 69,56	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
5. 48,00	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
6. 42,42	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
7. 33,33	J. Vervest, Belgien	Weltmeisterschaft	1962

Generaldurchschnitte

2. 88,88	P. L. Carrera, Argentinien	WM Moderner Fünfkampf	1954
3. 80,00	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
4. 69,56	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
5. 58,82	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
6. 48,00	P. L. Carrera	WM Moderner Fünfkampf	1954
7. 43,23	R. Gabriels, Belgien	Weltmeisterschaft	1949
8. 34,83	P. L. Carrera, Argentinien	WM Moderner Fünfkampf	1954

Serien

319	J. Vervest, Belgien	Weltmeisterschaft	1962
-----	---------------------	-------------------	------

rührungen der Queuespitze mit dem Ball zusammensetzt. Kann da nicht bei einem feinen Schnittball B II schon nach der ersten Berührung ausgewichen sein? Dem Lehrbuch des Exweltmeisters Edouard Roudil entnehme ich wörtlich dem Kapitel über Peitschenstöße:

Der Spielball (gemeint ist B I - Red.) und B II stehen in einem Abstand von etwa 2 mm voneinander. Um weit vorstoßen zu können, muß man das Queue so einrichten, daß es seitwärts von B I und B II hindurchfährt; nur dadurch wird ein Durchstoßer vermieden, und das lange Nachfahren mit dem Queue und die Kraftentfaltung werden nicht gehindert.

Wenn nach Ansicht eines solchen Experten schon bei einem Peitschenstoß ein Durchstoßer überhaupt vermeidbar ist, wie kann dann ein feiner Schnittball ein Durchstoßer sein?

Wenn meine Ausführungen falsch sind, dann habe ich bei großen internationalen Turnieren schon viele Hundert Durchstöße gesehen, die als korrekt anerkannt und gezählt worden sind.

Karl Lüpfer

KFA Karl-Marx-Stadt, Techn.
Leiter

Anmerkung des Red.-Koll.:

Das Problem Durchstoßer kommt bei fast jedem Turnier zur Sprache, einleuchtende und wissenschaftlich begründete Darstellungen dieses Problems gibt es bisher jedoch kaum. Wir freuen uns deshalb sehr über den Beitrag von Sportfreund Lüpfer und legen den letzten Absatz dahingehend aus, daß er alle Sportfreunde, die etwas dazu sagen können, zur Stellungnahme auffordert.

Wichtige Mitteilung der Redaktionskommission

Der Aufruf zur Mitarbeit im Beitrag „Zur Klarheit über Berichterstattung und Aktualität“ in der Nr. 8/62 hatte ein erfreuliches Ergebnis. Der Sportfreund Kurt Kögler von der BSG Neustadt/Orla hat sich bereit erklärt, die Redigierung und den Versand unseres Mitteilungsblattes zu übernehmen. Der Druck wird von dem VEB Druckerei Neustadt übernommen. Damit haben wir hinsichtlich der Verkürzung der Herstellungszeit einen großen Schritt nach vorn getan, der sich bereits bei der Februarnummer 63 auswirken wird.

Ab sofort sind alle zur Veröffentlichung bzw. Auswertung im Mitteilungsblatt vorgesehenen Beiträge sowie die damit zusammenhängenden Anfragen an den Sportfreund

Kurt Kögler, Neustadt/Orla,
Postfach 75

zu senden.

Neubestellungen und andere Veränderungen im Abonnement sind vorläufig weiter an den Vorsitzenden, der zentralen Kommission für Presse, Funk und Film, Sportfreund

Walter Kutz, Berlin NO 18,
Strausberger Platz 1,

zu richten.

EUROPAREKORDE

Einzeldurchschnitte

1. 400,00 P. van de Pol, Holland	Europameisterschaft	1958
2. 133,33 P. van de Pol	Europameisterschaft	1958
E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1959
3. 109,09 E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
4. 100,00 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
5. 86,95 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
6. 68,57 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
7. 57,14 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958

Generaldurchschnitte

2. 133,33 P. van de Pol, Holland	Europameisterschaft	1958
E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
J. Vervest, Belgien	Europameisterschaft	1959
3. 109,09 E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
4. 100,00 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
5. 89,36 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
6. 81,58 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
7. 67,46 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958
8. 57,56 E. Wafflard	Europameisterschaft	1958

Serien

1 Aufnahme		
400 Van de Pol, Holland	Europameisterschaft	1958
2 Aufnahmen		
678 Van de Pol	Europameisterschaft	1958

Cadre 71/2

WELTREKORDE

Einzeldurchschnitte

1. 75,00 E. Wafflard, Belgien	Weltmeisterschaft	1959
2. 66,66 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
3. 60,00 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
4. 46,15 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
5. 40,54 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
6. 36,73 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
7. 33,33 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
8. 30,76 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959

Generaldurchschnitte

2. 66,66 E. Wafflard, Belgien	Weltmeisterschaft	1959
3. 60,00 E. Wafflard	Weltmeisterschaft	1959
4. 52,45 Lütgehetmann, Westdeutshl.	Weltmeisterschaft	1959
5. 45,43 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
6. 39,86 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
7. 35,18 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
8. 31,04 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
9. 28,81 E. Wafflard, Belgien	Weltmeisterschaft	1959

Serien

252 J. Vervest, Belgien	Weltmeisterschaft	1959
-------------------------	-------------------	------

EUROPAREKORDE

Einzeldurchschnitte

1. 100,00 E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1957
E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
E. Wafflard	Europameisterschaft	1960
2. 85,71 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
3. 64,28 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
4. 52,17 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
5. 44,11 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
6. 38,29 L. Boulanger, Belgien	Europameisterschaft	1962
7. 33,33 E. Wafflard, Belgien	Weltmeisterschaft	1959
8. 30,76 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959

Generaldurchschnitte

2. 85,71 E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1959
3. 64,28 E. Wafflard	Europameisterschaft	1959
4. 52,45 Lütgehetmann, Westdeutshl.	Weltmeisterschaft	1959
5. 45,43 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
6. 39,86 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
7. 35,18 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
8. 31,04 Lütgehetmann	Weltmeisterschaft	1959
9. 28,81 E. Wafflard, Belgien	Weltmeisterschaft	1959

Serien

252 J. Vervest, Belgien	Weltmeisterschaft	1959
-------------------------	-------------------	------

Für alle Anfragen betr. Abonnementsgebühren ist wie bisher der Sportfreund

Kurt Wicking, Berlin
NO 55, Rykestr. 48,

zuständig.

Einzahlungskonten für die Abonnementsgebühren:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr. 7/8510

Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium od.

Postscheckamt Berlin, Konto-Nr. 565 55

Inhaber: DBSV, Generalsekretariat.

Redaktionsschluß ist jeweils der 20. des Vormonats.

Sportstätten-Verzeichnis

BSG Lokomotive Görlitz (BK)

Sportheim im Verwaltungsgebäude der Güterabfertigung, Görlitz, Am Güterbahnhof.

Trainingszeiten: Montag bis Freitag
18-22 Uhr

Sektionsleiter:

Kurt Alster, Görlitz-West,

Gladiolenweg 21.

R. & E. HLAWATSCHEK

*Präzisions-
Billardbau*

Dresden A 27 - Kronacher Straße 1

Ausführung
sämtlicher Reparaturen
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

ROBERT KRAUSSE

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

*Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol*

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert m. 32 goldenen Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Cadre 47/1

WELTREKORDE: In dieser Spielart wurde noch keine Weltmeisterschaft ausgetragen.

EUROPAREKORDE

Einzeldurchschnitte

1.	100,00 A. Schrauwen, Belgien	Europameisterschaft	1962
2.	54,54 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
3.	42,85 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
4.	38,70 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
5.	34,88 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
6.	31,58 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
7.	25,60 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
8.	17,39 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962

Generaldurchschnitte

2.	54,54 A. Schrauwen, Belgien	Europameisterschaft	1962
3.	42,85 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
4.	38,70 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
5.	34,88 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
6.	31,58 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
7.	25,60 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962
8.	22,78 A. Schrauwen	Europameisterschaft	1962

Serien

235	A. Schrauwen, Belgien	Europameisterschaft	1962
-----	-----------------------	---------------------	------

Einband

WELTREKORDE (Partiellänge: 150 Points)

Einzeldurchschnitte

1.	7,50 R. Vingerhoedt, Belgien	Weltmeisterschaft	1954
2.	7,14 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
3.	6,92 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
4.	6,59 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
5.	6,35 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
6.	5,88 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954

Generaldurchschnitte

2.	7,14 R. Vingerhoedt, Belgien	Weltmeisterschaft	1954
3.	6,92 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
4.	6,59 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
5.	6,35 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
6.	5,98 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954
7.	5,65 R. Vingerhoedt	Weltmeisterschaft	1954

Serien

61	P. L. Carrera, Argentinien	Weltmeisterschaft	1954
----	----------------------------	-------------------	------

EUROPAREKORDE (Partiellänge: 200 P.)

Einzeldurchschnitte

1.	9,52 A. Tiedtke, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1957
2.	7,69 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
	E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
	J. Domingo, Spanien		1959
3.	7,22 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
	R. Vingerhoedt, Belgien	Europameisterschaft	1959
4.	6,89 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
5.	6,66 Lütgehetmann	Europameisterschaft	1958
6.	6,28 R. Vingerhoedt, Belgien	Europameisterschaft	1958
	R. Vingerhoedt	Europameisterschaft	1959
7.	5,44 R. Vingerhoedt	Europameisterschaft	1958

Generaldurchschnitte

2.	7,69 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
	E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1958
	J. Domingo, Spanien		1959
3.	7,22 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
	R. Vingerhoedt, Belgien	Europameisterschaft	1959
4.	6,89 Lütgehetmann, Westdeutschl.	Europameisterschaft	1958
5.	6,66 Lütgehetmann	Europameisterschaft	1958
6.	6,36 Lütgehetmann	Europameisterschaft	1958
7.	6,15 Lütgehetmann	Europameisterschaft	1958
8.	5,63 Lütgehetmann	Europameisterschaft	1958

Serien

68	E. Wafflard, Belgien	Europameisterschaft	1957
----	----------------------	---------------------	------

BILLARD-KEGELN

DDR-LIGA

SMW Dresden wieder mit Rekord

Zwei erwartete und zwei überraschende Spelausgänge, das ist das Fazit der Punktkämpfe des ersten November-sonntags. Und so ganz nebenbei erzielte die SMW-Meisterstaffel aus Dresden erneut deutschen Mannschaftsrekord; mit 1531 Punkten verbesserte sie ihre im Vorjahr aufgestellte Bestleistung um 4 Punkte.

Es war überhaupt ein guter Tag für die Schreibmaschinenwerker, mußte doch ihr derzeitiger größter Widersacher Aufbau Mitte bei dem Vertreter der Messestadt, Lokomotive Wahren, die erste Niederlage in Kauf nehmen. Das bisherige Abschneiden des Neulings nötigt Achtung ab, und gerade im Kampf gegen den Vizemeister bewiesen die Leipziger, daß sie auch aus der Defensive überraschend zuschlagen können. Etwas unverhofft kam Turbine Karl-Marx-Stadt bei dem heimstarken Kollektiv von Einheit Luckenwalde zum Gewinn beider Punkte. Restlos überzeugen konnte hier beim Gastgeber nur Christl, während die Gäste das große Plus der Ausgeglichenheit für sich hatten.

Einheit Luckenw.		Turbine K.-M.-St.	
Kühne	201	Spicker	248
Sydow	194	Fischer	237
Martin	204	Oehmigen	237
Pitlitzki	224	Autengruber	203
Grimmeisen	237	Korölus	228
Christl	279	Lau	242
1339		1395	

Wie erwartet blieb Motor Gröna bei den äußerst formschwachen Loksportlern aus Potsdam siegreich. Dem Leistungsniveau beider Mannschaften nach ist das Ergebnis von 1275:1364 mehr als deprimierend.

Die Kämpfe im einzelnen:

Lok Potsdam		Motor Gröna	
Ebel	207	Zwingenberger	221
Schuckert	218	Uhlig	206
Wolter	213	Steinbach	228
Kuhlmei	181	Vogel	229
Schendel	224	Krause	254
Gerlach	232	Stingl	226
1275		1364	

Nur ein Akteur bot Ansprechendes, das war Krause, der überhaupt eine beständige Form hat. Die Potsdamer konnten aus der mäßigen Verfassung der Grönaer kein Kapital schlagen, der Klassenerhalt ist mit diesem erschreckend niedrigen Niveau kaum möglich. Eine Heldentat war der Sieg Grönas nicht.

Zusammenstellung

WELTREKORDE

Belgien	45
Argentinien	24
Spanien	13
Chile	9
Westdeutschland	5
Peru	2
Österreich	2
	<u>100</u>

EUROPAREKORDE

Belgien	115
Westdeutschland	83
Holland	13
Spanien	10
Frankreich	4
Portugal	2
Schweiz	1
	<u>178</u>

(Die vorstehenden Rekordtabellen sind dem Bulletin der CEB, Nr. 16 vom Oktober 1962, entnommen. In der abschließenden Zusammenstellung sind auch die Rekorde im Dreiband, Modernen Fünfkampf und Kunststoß oder Billard Artistique — Weltrekord: Domingo, Spanien, Europarekord: Steylarts, Belgien — enthalten. Die Dreibandrekorde veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben.)

Interessant an diesem Treffen sind lediglich der neue Rekord des Meisters und die Vielzahl imposanter Einzelergebnisse. Wenn auch die Reicker ihr bisher bestes Resultat in dieser Saison erzielten, gegen diesen Gegner hatten sie nicht die Spur einer Chance. Nach schwachem Beginn durch Rossband und Stöckel erfuhr das Spiel der Gäste eine furiose Steigerung, und auf dem gleichen Billard, auf dem Kaupisch seinen großartigen Doppelrekord aufgestellt hatte, besorgte er den neuen Mannschaftsrekord für sein Kollektiv.

Motor Reick		SMW Dresden	
Pukall	196	Rossband	223
Mirtschink	239	Stöckel	226
Rückauf	204	Glöckner	256
Philipp	242	Höcker	271
Hempel	190	Arnhold	282
Hähner	286	Kaupisch	273
	<u>1357</u>		<u>1531</u>

Tabellenstand

SMW Dresden	8:2	7319	1463,8
Aufbau Mitte	8:2	7047	1409,4
Lok Wahren	8:2	6976	1395,2
Motor Gröna	6:4	7065	1413,0
Turbine K.-M.-St.	4:6	6843	1368,6
Luckenwalde	4:6	6788	1357,6
Lok Potsdam	2:8	6672	1334,2
Motor Reick	0:10	6587	1317,4

Rolf Lommatzsch, Staffelltr.

BEZIRK LEIPZIG

„Goldener Sonntag“ für Lok

Zum fälligen DDR-Liga-Punktspiel hatte Lokomotive Wahren die in dieser Serie noch ungeschlagenen Dresdener Aufbausportler zu Gast. Die Dresdner legten sich gleich mächtig ins Zeug, waren sie doch durch die letzten guten Ergebnisse der Leipziger gewarnt. Lommatzsch und Schierz sorgten für eine günstige Ausgangsposition (siehe Tabelle im Bericht von Staffelleiter Lommatzsch — Red.), zumal Assmann und Doliwa vom Gastgeber ihnen nichts Gleichwertiges entgegenstellen konnten. Es handelte sich eigentlich nur noch um die Höhe der Leipziger Niederlage.

Doch nun kam das Unwahrscheinliche: Ein „schwarzer Sonntag“ für Aufbau Mitte und ein „goldener“ für die Loksportler. Als Pietzsch, der letzte

Starter der Dresdner, sein Queue in die Ecke stellte, hatten die Leipziger mit 1426 Punkten nicht nur ein annehmbares Ergebnis erzielt, sondern dem Vizemeister des Vorjahres mit 44 Punkten Vorsprung die erste Niederlage beigebracht.

Zum Spielverlauf: Mit Heyer (257 P.) als drittem Starter von Lok kam die Wende. Sein Gegner Klinger fand keine Linie, Fehlstöße und Minus in Hülle und Fülle, 203 P., das war der Anfang vom Ende. 54 Punkte vom Vorsprung der Gäste waren dahin. Dann kämpfte Schindler (Lok) verbissen um jeden Punkt. Die Kegel fielen ausgesprochen „dünn“, seine Energieleistung wurde jedoch mit 242 P. belohnt. Bei Aufbau konnte auch Behrendt mit 228 P. nicht besonders überzeugen. Dann erzielte Rüscke (Lok), die letzten 20 Stöße stark nachlassend, noch gute 239, während der Dresdner Oehme, von der allgemeinen Nervosität seiner Mannschaft angesteckt, bei 213 hängenblieb. Nach 5 Durchgängen 1155:1139, d. h. 16 Punkte Vorsprung für die Leipziger!

Die Spannung stieg auf den Höhepunkt. Wird Altmann dem Dresdner „Ab“ Pietzsch Paroli bieten können? Nun, nach 50 Stoß war diese Frage eindeutig beantwortet. Altmann spielte und kämpfte wie in seinen besten Tagen, mit 271 Punkten erzielte er die Tagesbestleistung.

288 Punkte mußte nun der Dresdner Schlußmann erzielen, wenn er den Sieg noch retten wollte. Pietzsch ist sonst gut für eine solche Leistung, doch an diesem Tag war zwischen dem 2. und 5. Starter zuviel passiert! Neben einigen technischen Kabinettstückchen gab es viele unkonzentrierte Stöße, wenn er auch am Ende mit 243 noch ein gutes Resultat brachte.

Der Sieg der Leipziger, aus unmöglicher Position durch beispielhaften Kampfgeist erzwungen, muß als verdient bezeichnet werden. Die Freude beim Sieger war verständlich, und Mannschaftsleiter Altmann konnte viele Glückwünsche, nicht zuletzt die der Dresdner, entgegennehmen. Die Aufbausportler werden aus diesem unerwarteten Ausgang die Lehre ziehen, daß ein Punktkampf erst mit dem letzten Stoß zu Ende ist. Zum Schluß sei die ausgezeichnete Sportfreundschaft zwischen beiden Mannschaften besonders hervorgehoben.

Lok Wahren

Assmann	203
Doliwa	214
Heyer	257
Schindler	242
Rüscke	239
Altmann	<u>271</u>
	<u>1426</u>

Aufbau Mitte

Lommatzsch	243
Schierz	252
Klinger	203
Behrendt	228
Oehme	213
Pietzsch	<u>243</u>
	<u>1382</u>

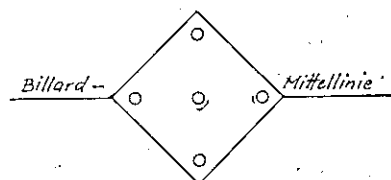
Nach 90 Minuten führten die Gäste überraschend hoch mit 78 Punkten. Doch damit hatten sie ihr Pulver restlos verschossen. Das krasse Nachlassen des Spitzenreiters bestraft die Loksportler in cleverer Manier, und im Schlußdurchgang besorgte Altmann mit 271 P. den endgültigen K.o. der Dresdener.

Auerbach

Zur Diskussion

Nachstehend stelle ich zwei Verbesserungsvorschläge zur Diskussion:

1. Die Anspielpunkte für die Treibbälle sollten durch ca. 40 mm lange Striche ersetzt werden, ähnlich der Anspielstrecke für den Stoßball. Dadurch könnte die übermäßige Abnutzung des Tuches an den Anspielpunkten vermieden werden.



2. Bekanntlich ist das Aufkleben der Kegelpoints eine sehr mühselige Angelegenheit. Die genaue Einhaltung der vorgeschriebenen Abmessungen ist nur selten gewährleistet. Daß aber schon Abweichungen von 0,5 bis 1 mm einen irregulären Kegelfall ergeben, ist bekannt. Ich schlage nun vor, eine Schablone aus Ölplatte oder Kunststoff zu entwickeln, in die runde Öffnungen von der Größe der Pointdurchmesser mit den vorgeschriebenen Abständen eingestanzt sind. Bei Verwendung einer solchen Schablone wären alle vorgeschriebenen Maße garantiert, auch die Pointgröße könnte nicht überschritten werden, und das oft zu Differenzen führende Vorgucken der Points wäre ausgeschaltet. Die Schablone müßte so konstruiert werden, daß sie nur an die Mittellinie des Billards angelegt zu werden brauchte. (Siehe Skizze)

Herbert Auerbach,
Lok Leipzig-Wahren

DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon bis 18 Uhr: 53 07 54; Apparat Nr. 11; nach 18 Uhr: 53 05 531 — Satz und Druck: Salzland-Druckerei Staßfurt, IV 1 18; Ag 513/614/62/DDR — 2000 Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,— DM).

BEZIRK COTTBUS

Guter Start in Hoyerswerda

Seit Beginn der neuen Punktspielsaison kämpft in der Kreisklasse Weißwasser die Mannschaft von Aufbau Hoyerswerda mit guten Aussichten für den Aufstieg. Sicher wird der Kreis Hoyerswerda bald über eigene Spielklassen verfügen, der rührige Sportfreund Rudolf Schwerdtner von Aufbau hat in der Kreisstadt den Anfang gemacht.

Rudolf Schwerdtner ist 26 Jahre alt, von Beruf Schlosser und seit 1956 Mitglied des DTSB. Bis 1961 verdiente er sich die ersten Sporen im Billardsport bei Lokomotive Horka im Kreis Niesky, wurde 1957 Zweiter der Jugendklasse und 1958 Kreisbester der Männerklasse III.



Nach seinem Wohnungswechsel nach Hoyerswerda organisierte er im Juni 1962 Betriebsmeisterschaften im Billardkegeln und bildete aus den Interessenten eine Betriebsmannschaft, die Freundschaftsspiele austrug. Nach diesem guten Start wurde am 1. 9. 1962 bei der BSG Aufbau die Sektion Billard gegründet.

Sportfreund Schwerdtner ging den richtigen Weg mit viel Elan. Wenn er seine Initiative auf weitere Orte im Kreis ausdehnt, wird seine Sektion bald nicht mehr alleinstehen. Wir sind sicher, daß die Billardkegler von Aufbau Hoyerswerda bald auch Abonnenten unseres Mitteilungsblattes „Der Billardsport“ werden. Die Werbetrommel wird schon gerührt.

Neue Sektion im Kreis Weißwasser

Seit Beginn der Punktkämpfe gibt es im Kreis Weißwasser einige neue BK-Sektionen. Eine davon besteht bei der Schulsportgemeinschaft „Reinhold Greiner“ in Weißwasser, sie zählt schon jetzt 19 Mitglieder. Und das Wertvolle: 16 davon sind Jugendliche! Im Lehrkombinat erlernen die Jugendlichen den Glasmacherberuf. Am Sonntag stehen Lehrer, Erzieher und Jugendliche am Billard und qualifizieren sich im Sport.



Der Initiator ist hier Sportfreund Georg Konietzky, er steht als Vorbild für viele. Der Heimerzieher wurde 1935 geboren und ist der Leiter der Schulsportgemeinschaft. Er ist Mitglied der SED,

der FDJ, der GST, des FDGB, der DSF und des DRK. In der Kampfgruppe ist Sportfreund Konietzky Zugführer.

Dank seiner Initiative werden bald auch viele neue Sportfreunde unser Mitteilungsblatt abonnieren. Sportfreund Konietzky ist auch hierin Vorbild.

Vorbildliche Unterstützung

Vorbildlichen Sportgeist bewiesen die Billardkegler von Chemie und Einheit Weißwasser. Sie unterstützten die BSG Turbine Weißwasser bei der Gründung einer BK-Sektion, indem sie einige Spieler in diese BSG delegierten. In die neue Sektion gingen nicht die Schlechtesten, sondern die Spieler der Bezirksklassenmannschaft.

Diese Sportler bewiesen damit, daß sie die Hinweise unserer Partei in Vorbereitung des VI. Parteitag richtig verstanden haben. Sie schufen eine gute Grundlage für die Stärkung des DBSV und damit des DTSB. Eins ist gewiß: Durch gute Werbung wird die neue Sektion sehr bald viele noch Abseitsstehende für die sozialistische Sportbewegung gewinnen.

Günter Mosig, KFA Weißwasser

Gedanken zur Verbesserung des Spielbetriebes

Ich erfuhr erst jetzt, daß der Potsdamer Sportfreund Mittner in unserem Mitteilungsblatt (Nr. 11/60 — Red.) vorschlug, die WKO für Billardkegeln hinsichtlich der Qualifizierung für die Deutschen Einzelmeisterschaften zu ändern. Es ging ihm darum, die Bezirksmeister auf die Starterliste zu setzen. Ich weiß nicht, ob dieser Vorschlag im Präsidium bzw. in der TK des DBSV beraten wurde und wenn ja, mit welchem Ergebnis.

In unserem Bezirk würde eine solche Regelung begrüßt werden, wenn wir auch z. Z. noch keine Spieler der Klasse I besitzen. Nehmen wir aber einmal an, wir hätten einen leistungsstarken Spieler, der sich unter den jetzigen Bedingungen die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ausrechnen will. Die zwei niedrigsten Ergebnisse aus den Punktspielen können gestrichen werden. Er hat aber in der Regel mehr als zwei Spiele auf einem „schlechten“ Billard spielen müssen (bei uns haben viele Sektionen noch kein vorschriftsmäßiges Billard!), und sein Gesamtdurchschnitt wird demzufolge niemals für die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft ausreichen, es sei denn, er ist ein ganz überragender Spieler. Dieser Sportfreund wird also für etwas bestraft, wofür er gar nichts kann, außerdem fehlt ihm die sportliche Perspektive. Wir unterstützen deshalb den Vorschlag, die Bezirksmeister auf die Teilnehmerliste der Deutschen Einzelmeisterschaften zu setzen, evtl. unter der Bedingung, daß das Limit für die Klasse I erbracht ist. Ähnliches ist zu den Bezirks-Mannschaftsmeistern zu sagen. In fast jeder

anderen Sportart steigt der Bezirksmeister in die höhere Spielklasse auf oder erhält zumindest die Möglichkeit, an Ausscheidungskämpfen teilzunehmen. Im BK gibt es so etwas nicht! Was kann aber eine Mannschaft dafür, daß sich einige Sektionen noch kein Billard beschaffen können, das hohe Durchschnittsleistungen zuläßt? Hier drängt sich doch förmlich die Lösung auf, alle Bezirksmeister unter regulären Bedingungen an zentraler Stelle ein Ausscheidungsturnier austragen zu lassen. Erst dann wird der wahre Leistungsstand eingeschätzt werden können.

Abschließend noch eine Anfrage: In unserer Kreisliga und Kreisklasse spielen reine Jugendmannschaften mit. Auch im Kreis Cottbus stehen Jugendmannschaften im Spielbetrieb mit den Männern. Möglicherweise ist das auch in anderen Bezirken und Kreisen der Fall. Gibt es nun für solche Mannschaften die Möglichkeit, um die Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft zu spielen, bzw. welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Im nächsten Spieljahr werden wir voraussichtlich eine Jugend-Bezirksliga bilden. Welche Aufstiegschancen hat der Meister?

Günter Mosig, KFA Weißwasser

Anmerkung: Das Redaktionskollegium erwartet, daß die für BK verantwortlichen Funktionäre in der zentralen Technischen Kommission die vorstehenden Anregungen baldmöglichst beraten und ihre Entscheidung im Mitteilungsblatt bekanntgeben.